

Rosenzweig

Familienrecht in Bildern – **Elterliche Sorge und Umgang**

Visualisierte Darstellung des
Sorge- und Umgangsrechts in der
anwaltlichen und sozialen Praxis

2. Auflage

E-Book



Reguvis

Familienrecht in Bildern – **Elterliche Sorge und Umgang**

Familienrecht in Bildern – **Elterliche Sorge und Umgang**

Visualisierte Darstellung des
Sorge- und Umgangsrechts mit
Hinweisen zum familiengerichtlichen
Verfahren

von

Dr. Göntje Rosenzweig, Berlin

2. aktualisierte Auflage

 **Reguvis**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Reguvis Fachmedien GmbH

Amsterdamer Straße 192

50735 Köln

Internet: www.reguvis.de

Beratung und Bestellung:

Tel.: +49 (0) 221 97668-229

Fax: +49 (0) 221 97668-236

E-Mail: familie-betreuung@reguvis.de

ISBN (Print): 978-3-8462-1260-8

ISBN (E-Book): 978-3-8462-1261-5

© 2022 Reguvis Fachmedien GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Dies gilt auch für die fotomechanische Vervielfältigung (Fotokopie/Mikrokopie) und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Hinsichtlich der in diesem Werk ggf. enthaltenen Texte von Normen weisen wir darauf hin, dass rechtsverbindlich allein die amtlich verkündeten Texte sind. Zahlenangaben ohne Gewähr.

Herstellung: Günter Fabritius

Satz: Cicero Computer GmbH, Bonn

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Appel & Klinger Druck und Medien GmbH, Schneckenlohe

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Legende	11
Abbildungen	25
Abkürzungen	29
Literaturliste	31
1 Vorwort	33
2 Elterliche Sorge	33
2.1 Verhältnis zur elterlichen Verantwortung	34
2.2 Gemeinsame Sorge und Alleinsorge	35
2.3 Teilgebiete	37
2.4 Innen- und Außenverhältnis	38
2.4.1 Vertretung	39
2.4.2 Einschränkungen der Vertretungsmacht	39
2.4.2.1 Bestehen eines Vertretungsverbotes	39
2.4.2.2 Entzug der Vertretungsmacht	40
2.4.3 Beschränkungen der Vertretungsmacht	41
2.5 Allgemeine Wirkungen	41
2.6 Persönlicher Anwendungsbereich	43
2.7 Zeitlicher Anwendungsbereich	45
2.8 Ausübung der gemeinsamen Sorge bei Getrenntleben der Eltern	51
2.8.1 Residenzmodell	52
2.8.2 Wechselmodell	53
2.8.3 Nestmodell	53
2.9 Leitvorstellungen	54
2.9.1 Verpflichtung zur partnerschaftlichen Erziehung	54
2.9.2 Beachtung der Persönlichkeit des Kindes	54
2.9.3 Beachtung der beruflichen Neigungen des Kindes	55
2.9.4 Beachtung der persönlichen Beziehungen des Kindes	58
2.9.5 Verbot von entwürdigenden Erziehungsmaßnahmen	58
2.10 Einigungspflicht der gemeinsam sorgeberechtigten Eltern, § 1627 BGB	60
2.10.1 Eigenverantwortliche Ausübung	62
2.10.2 Einvernehmliche Ausübung	62
2.10.3 Fehlendes Einvernehmen	62
3 Entstehung und Begründung der elterlichen Sorge	63
3.1 Gemeinsame Sorge bei miteinander verheirateten Eltern	63
3.2 Gemeinsame Sorge und Alleinsorge bei unverheirateten Eltern	64
3.2.1 Sorgeerklärungen, § 1626a Abs. 1 Ziff. 1 BGB	65
3.2.2 Spätere Heirat, § 1626a Abs. 1 Ziff. 2 BGB	66
3.2.3 Gerichtliche Zuweisung, § 1626a Abs. 1 Ziff. 3, Abs. 2 BGB	66
3.2.3.1 Antrag	66
3.2.3.2 Zuweisungsvoraussetzungen	68
3.2.3.3 Negative Kindeswohlprüfung	69
3.2.3.3.1 Konsensfähigkeit	71
3.2.3.3.2 Erziehungseignung	73
3.2.3.3.3 Kindeswille	73
3.2.3.3.4 Anhaltspunkte für eine funktionierende elterliche Sorge	74

4	Teilbereiche der Personensorge	75
4.1	Abgrenzung Teilbereich – Entscheidungsbefugnis	77
4.2	Zentrale Teilbereiche	80
4.2.1	Pflege	80
4.2.2	Erziehung	81
4.2.3	Aufenthaltsbestimmung	83
4.2.4	Beaufsichtigung	85
4.2.4.1	Verhältnis zur Erziehung	87
4.2.4.2	Intensität der Aufsicht	87
4.2.5	Weitere Angelegenheiten	88
5	Gerichtliche Zuweisung von Entscheidungsbefugnissen, § 1628 BGB	89
5.1	Antrag	90
5.2	Uneinigkeit	90
5.3	Abgrenzbarer Konflikt	91
5.4	Angelegenheit von erheblicher Bedeutung	93
5.5	Entscheidungsmaßstab	94
6	Entscheidungsbefugnisse getrenntlebender Eltern, §§ 1687, 1687a BGB	97
6.1	Entscheidungen, die einvernehmliches Handeln erfordern	99
6.1.1	Angelegenheiten von erheblicher Bedeutung	99
6.1.2	Einvernehmen	100
6.1.3	Fehlendes Einvernehmen	101
6.1.4	Eigenmächtige Entscheidungen	102
6.2	Alleinentscheidungsbefugnisse des betreuenden Elternteils	102
6.2.1	Angelegenheiten des täglichen Lebens	103
6.2.2	Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes	104
6.3	Alleinentscheidungsrechte des getrenntlebenden Elternteils	104
6.4	Entscheidungsbefugnisse im Notfall	106
6.5	Wohilverhaltenspflicht	107
6.6	Einvernehmliche Veränderung von Entscheidungsrechten und gerichtliches Eingreifen	107
7	Aufhebung der gemeinsamen Sorge, § 1671 Abs. 1 BGB	109
7.1	Gemeinsame Sorge und Getrenntleben der Eltern	110
7.2	Verfahren und Auswirkungen auf den Antragsgegner	112
7.3	Einvernehmliche Sorgerechtsübertragung, § 1671 Abs. 1 Ziff. 1 BGB	113
7.4	Nicht einvernehmliche Sorgerechtsübertragung, § 1671 Abs. 1 Ziff. 2 BGB	115
7.4.1	Doppelte Kindeswohlprüfung	117
7.4.2	Aufhebung der gemeinsamen Sorge	118
7.4.2.1	Fehlende Erziehungseignung und -bereitschaft	119
7.4.2.2	Fehlende elterliche Konsensfähigkeit	119
7.4.3	Zuweisung der partiellen oder vollständigen Sorge auf den Antragsteller	120
7.4.4	Entscheidungsgrundlagen	121
8	Übertragung der Alleinsorge auf den Vater, § 1671 Abs. 2 BGB	122
8.1	Einvernehmliche Übertragung	123
8.2	Übertragung gegen den Willen der Mutter und/oder bei Widerspruch des Kindes	125

9	Ruhen der elterlichen Sorge	127
9.1	Ruhen bei rechtlichen Hindernissen, § 1673 BGB	127
9.2	Ruhen bei tatsächlichen Hindernissen, § 1674 BGB	127
9.3	Ruhen bei vertraulicher Geburt, § 1674a BGB	128
10	Gerichtliche Maßnahmen bei Kindeswohlgefährdung, §§ 1666, 1666a BGB	128
10.1	Persönlicher Anwendungsbereich	131
10.2	Kindeswohlgefährdung	133
10.2.1	Schutzgüter	134
10.2.1.1	Unmittelbare Betroffenheit	135
10.2.1.2	Mittelbare Betroffenheit und Verdachtsfälle	135
10.2.2	Eintrittswahrscheinlichkeit	137
10.2.3	Erheblichkeit	140
10.3	Fehlende elterliche Gefahrenabwehr	141
10.4	Gefahrenabwehr	142
10.4.1	Öffentliche Hilfen, Ziffer 1	145
10.4.2	Einhaltung der Schulpflicht, Ziffer 2	145
10.4.3	Schutzanordnungen, Ziffern 3 und 4	146
10.4.4	Ersetzung von Erklärungen, Ziffer 5	148
10.4.5	Teilweiser oder vollständiger Sorgerechtsentzug, Ziffer 6	148
10.4.6	Maßnahmen gegen Dritte	149
10.4.7	Verhältnismäßigkeit	149
10.4.7.1	Geeignetheit	150
10.4.7.2	Erforderlichkeit	151
10.4.7.3	Angemessenheit	151
10.4.7.4	Verschärfte Anforderungen gemäß § 1666a BGB	151
10.4.7.4.1	Trennung des Kindes von den Eltern und umgekehrt	151
10.4.7.4.2	Entzug der gesamten Personensorge	152
10.4.7.5	Folgenabwägung im einstweiligen Anordnungsverfahren	152
11	Rechtsfolgen bei Einschränkung und Beendigung der elterlichen Sorge	153
12	Umgang	155
12.1	Personenkreis der Umgangsberechtigten	156
12.2	Umgangsrecht nach § 1684 BGB – Eltern und Kinder	159
12.2.1	Umgangsrecht des Kindes	160
12.2.1.1	Familiengerichtliches Verfahren	160
12.2.1.2	Erzwingen von Umgang gegen den Willen eines Elternteils	160
12.2.2	Umgangsrecht der Eltern	160
12.2.2.1	Verhältnis zum Sorgerecht	161
12.2.2.2	Umgang – Frage des „Ob“	161
12.2.2.3	Umgang – Frage des „Wie“	161
12.2.2.3.1	Elterliche Umgangsregelung	161
12.2.2.3.2	Gerichtliche Umgangsregelung	162
12.2.3	Wohlverhaltenspflicht der Eltern	167
12.2.4	Umgangseinschränkung oder -ausschluss	167
12.2.4.1	Umgangseinschränkung	169
12.2.4.2	Umgangsausschluss	170
12.2.4.3	Voraussetzungen	171
12.2.5	Auskunft über die persönlichen Verhältnisse des Kindes	172

Inhaltsverzeichnis

12.3	Umgangsrecht nach § 1685 Abs. 1 BGB – Großeltern und Geschwister	176
12.3.1	Umgang – Frage des „Ob“	176
12.3.1.1	Großeltern und Geschwister	176
12.3.1.2	Kindeswohlprüfung	176
12.3.2	Umgang – Frage des „Wie“	177
12.4	Umgangsrecht nach § 1685 Abs. 2 BGB – enge Bezugspersonen	178
12.4.1	Umgang – Frage des „Ob“	178
12.4.1.1	Enge Bezugsperson	178
12.4.1.2	Kindeswohlprüfung	179
12.4.2	Umgang – Frage des „Wie“	179
12.5	Umgangsrecht nach § 1686a BGB – leiblicher, nicht rechtlicher Vater	179
12.5.1	Umgang – Frage des „Ob“	180
12.5.2	Umgang – Frage des „Wie“	180
12.5.3	Auskunftsrecht	181
13	Kindeswohl und Kindeswohlprüfung	182
13.1	Kindeswohl und Kindeswohlprüfung	182
13.2	Kindeswohlkriterien	183
13.2.1	Erziehungseignung	184
13.2.2	Förderprinzip	185
13.2.3	Kontinuitätsgrundsatz	187
13.2.4	Bindungen des Kindes	189
13.2.5	Kindeswille	190
14	Familiengerichtliches Verfahren im Überblick	193
14.1	Kindeswohlprinzip	193
14.2	Kindschaftssachen und Zuständigkeit des Familiengerichts	193
14.3	Begriffsbezeichnungen	194
14.4	Verfahrensarten	194
14.4.1	Amtsverfahren	194
14.4.2	Unechte Antragsverfahren	196
14.4.3	Antragsverfahren	196
14.5	Örtliche Zuständigkeit	197
14.5.1	Allgemeine Bestimmungen	197
14.5.2	Besondere Bestimmungen	198
14.5.2.1	Anhängigkeit einer Ehesache	198
14.5.2.2	Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes	199
14.5.2.3	Fürsorgebedürfnis	200
14.5.2.4	Unterbringungsmaßnahmen	200
14.6	Beteiligte	201
14.6.1	Muss-Beteiligte aufgrund persönlicher Betroffenheit	201
14.6.2	Muss-Beteiligte von Amts wegen oder auf Antrag	202
14.6.3	Kann-Beteiligte aufgrund gesetzlicher Anordnung	203
14.7	Verfahrensfähigkeit Minderjähriger	203
14.7.1	Geltendmachung eigener Rechte	204
14.7.2	Gesetzliche Anordnung	205
14.8	Vertretung Minderjähriger	205
14.9	Jugendamt	206

14.10 Vorrang- und Beschleunigungsgebot	206
14.10.1 Anwendungsbereich	207
14.10.2 Termin	207
14.10.3 Beschleunigungsrüge	208
14.10.4 Beschleunigungsbeschwerde	208
14.11 Aussetzung	209
14.12 Amtsermittlung und Mitwirkung	209
14.12.1 Richterliche Überzeugungsbildung	210
14.12.1.1 Hauptsacheverfahren	210
14.12.1.2 Einstweiliges Anordnungsverfahren	210
14.12.2 Mitwirkungspflicht der Beteiligten	211
14.13 Beweisverfahren	211
14.14 Sachverständigengutachten	212
14.15 Anhörung	212
14.16 Kindesanhörung	213
14.17 Verfahrensbeistand	214
14.18 Antragsrücknahme, Beendigungserklärung	215
14.18.1 Rücknahme	215
14.18.2 Übereinstimmende Beendigungserklärung	217
14.19 Erledigung, Vergleich	217
14.20 Beschluss	217
14.21 Abänderung und Überprüfung einer Hauptsacheregelung	219
14.21.1 Abänderung	219
14.21.2 Überprüfung von Kinderschutzmaßnahmen	219
14.22 Einstweiliges Anordnungsverfahren	219
14.23 Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	220
14.23.1 Hauptsacheverfahren	220
14.23.2 Anordnungsverfahren	221
14.23.3 Zwischen- und Nebenentscheidungen	222
14.24 Beschwerde	222
14.24.1 Beschwerdegegenstand und -befugnis	222
14.24.2 Beschwerdebegründung	223
14.24.3 Beschwerdefrist	224
14.24.4 Beschwerdeverfahren	224
14.24.5 Entscheidung des Beschwerdegerichts	224
14.24.5.1 Sachentscheidung	224
14.24.5.2 Aufhebung und Zurückverweisung	225
14.24.5.3 Einstweilige Aussetzung der Vollziehung oder der Wirksamkeit	225
14.24.5.4 Feststellungsentscheidung bei Erledigung	225
15 Kinderschutzmaßnahmen und Unterstützungsleistungen der Jugendhilfe im Überblick	226
15.1 Hilfe zur Erziehung	226
15.1.1 Anspruchsberechtigter und -gegner	226
15.1.2 Voraussetzungen	227
15.1.3 Formen der Hilfgewährung	228
15.1.3.1 Erziehungsberatung, § 28 SGB VIII	229
15.1.3.2 Soziale Gruppenarbeit, § 29 SGB VIII	229

Inhaltsverzeichnis

15.1.3.3	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer, § 30 SGB VIII	230
15.1.3.4	Sozialpädagogische Familienhilfe, § 31 SGB VIII	230
15.1.3.5	Tagesgruppe, § 32 SGB VIII	230
15.1.3.6	Vollzeitpflege, § 33 SGB VIII	231
15.1.3.7	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform, § 34 SGB VIII	231
15.2	Angebote der Jugendhilfe in außergewöhnlichen Lebenslagen	232
15.3	Gemeinsame Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder	232
15.4	Betreuung und Versorgung in Notsituationen, § 20 SGB VIII	233
15.5	Inobhutnahme	234
15.5.1	Voraussetzungen	234
15.5.2	Bitte des Kindes/des Jugendlichen, Ziffer 1	234
15.5.3	Dringende Kindeswohlgefährdung, Ziffer 2	235
15.5.4	Gefährdung	236
15.5.5	Widerspruch	237
15.5.6	Rechte und Pflichten des Jugendamts	237
15.5.7	Beendigung	238
16	Grundrechte von Eltern und Kindern im Überblick	240
16.1	Bedeutung	240
16.2	Schutz von Menschenwürde, Persönlichkeitsentfaltung, Leben und körperlicher Unversehrtheit, Artikel 1 und 2 GG	241
16.3	Schutz der Familie, Artikel 6 Abs. 1 GG	241
16.4	Elternrechte, Artikel 6 Abs. 2 GG	242
16.4.1	Elternrechte und -pflichten, Artikel 6 Abs. 2 Satz 1 BGB	242
16.4.2	Einschränkungen	244
16.4.3	Staatliches Wächteramt	246
	Stichwortverzeichnis	249

Legende

(Zeichnungen: Yadira Medina Hernandez)

Staat und staatliche Institutionen



Staat



Familiengericht



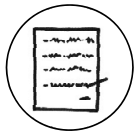
Jugendamt
oder Pflegefamilie/Pflegeperson
oder Fürsorge



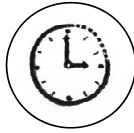
Vormund
oder Ergänzungspfleger
oder Pfleger
oder Verfahrensbeistand

Legende

Verfahren, Ablauf und Erklärungen



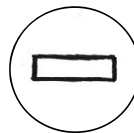
Antrag beim Familiengericht



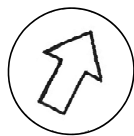
Zeitpunkt oder zeitliche Begrenzung



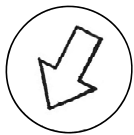
Plus



Minus



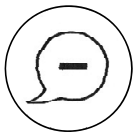
positiv oder Begründung



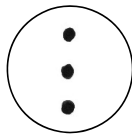
negativ oder Aufhebung



Zustimmung

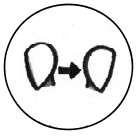


Widerspruch



weitere Gesichtspunkte

Umgang mit Sorgerechten und -pflichten, Entscheidungskompetenzen



Übertragung



Delegation von Sorgerechten und -pflichten



Inhaber von Sorge- oder anderen
Entscheidungsrechten



Angelegenheit von erheblicher Bedeutung

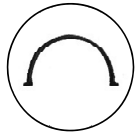


Notvertretungsrecht

Legende

Grundrechte

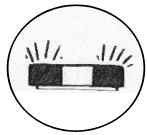
Pflege- und Erziehungsvorrecht der Eltern,
Artikel 6 Abs. 2 Satz 1 GG



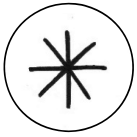
Recht auf Schutz der Familie,
Artikel 6 Abs. 1 GG



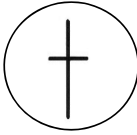
Recht auf freie Entfaltung der
Persönlichkeit und Selbstbestimmung,
Artikel 2 Abs. 1 GG



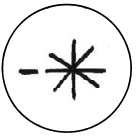
Wächteramt des Staates,
Artikel 6 Abs. 2 Satz 2 GG

Kind

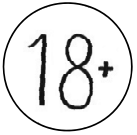
Geburt des Kindes



Tod des Kindes



Zeit vor Geburt des Kindes



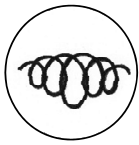
Volljährigkeit des Kindes



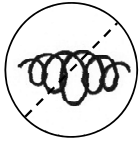
Gewalt gegenüber dem Kind

Legende

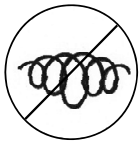
Umgang



Umgang



Umgangseinschränkung



Umgangsausschluss



begleiteter Umgang



Informations- und Auskunftsrecht



Interesse am Kind



enge Bezugsperson

Eltern und ihre Pflichten



Einigung/Konsens



Konflikt/fehlender Konsens



Unterhalt



Beistand und Rücksichtnahme

Legende

Kindeswohl

Kindeswohlprüfung



Gewährleistung des Kindeswohls



Gefährdung des Kindeswohls



Belastung/Beeinträchtigung des Kindeswohls

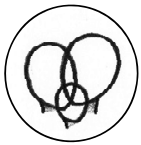


kindeswohlfördernd oder -dienlich



fehlende Belastung/fehlende Gefährdung
des Kindeswohls

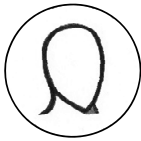
Familie und Personen



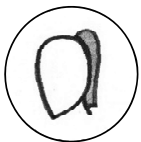
Familie



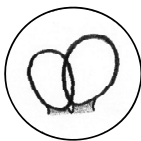
Kind



ein Elternteil allein oder Vater



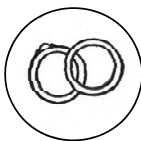
Mutter



zusammenlebende Eltern oder beide
Elternteile gemeinsam



getrennlebende Eltern

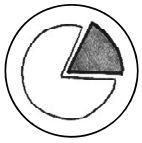


Ehe oder Ehepartner

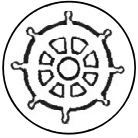


Dritte

Legende

Teilbereiche der Personensorge und Entscheidungsbefugnis

Teilbereich (der Personensorge)



Erziehung



Pflege



Aufenthaltsbestimmung



Aufsicht



Ausbildung und Beruf



weitere Teilbereiche

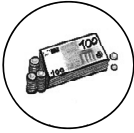


Entscheidungsbefugnis

Elterliche Sorge



Personensorge



Vermögenssorge



Sorgerechte und -pflichten



Entzug von Sorgerechten und -pflichten



Ruhen von Sorgerechten und -pflichten

Legende

Lebensverhältnisse von Kind und Eltern



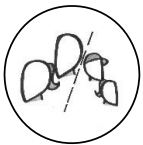
Residenzmodell oder betreuender Elternteil



vom Kind getrenntlebender/nicht
betreuender Elternteil oder
umgangsberechtigter Elternteil



Wechselmodell



Getrenntleben von Kindern und Eltern
oder Trennung von Kind und Eltern

Kindeswohlprinzip



Kindeswohlkriterien



Förderung



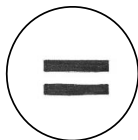
Bindung



Kindeswohl



Kontinuität



Gleichrangigkeit

Abbildungen

Abbildung 1	Sorgerechte und -pflichten der Eltern aus § 1626 BGB	33
Abbildung 2	Reichweite der elterlichen Sorge und Verantwortung	34
Abbildung 3	Vollständige gemeinsame Sorge und Alleinsorge	35
Abbildung 4	Partielle gemeinsame Sorge und Alleinsorge	36
Abbildung 5	Teilgebiete der elterlichen Sorge, § 1626 Abs. 1 Satz 2 BGB	37
Abbildung 6	Elterliche Sorge: Wirkung im Innen- und Außenverhältnis	38
Abbildung 7	Übertragung und Delegation von Sorgerechten der Eltern auf andere Personen	42
Abbildung 8	Begründung einer rechtlichen Elternschaft	43
Abbildung 9	Entscheidungsrechte und -befugnisse im Sorgerecht	44
Abbildung 10	Dauer der elterlichen Sorge	45
Abbildung 11	Vorgeburtliche Schutzmaßnahmen	47
Abbildung 12	Beendigung und Ruhen der elterlichen Sorge	49
Abbildung 13	Unterstützung des volljährigen, hilfebedürftigen Kindes	50
Abbildung 14	Betreuungsmodelle bei Getrenntleben der Eltern	51
Abbildung 15	Rechte gemeinsam sorgeberechtigter Eltern bei Betreuung eines Kindes im Residenzmodell	52
Abbildung 16	Einschränkung von Sorgerechten durch Rechte des Kindes	55
Abbildung 17	Elterliche Pflichten bei Sorgeentscheidungen über Beruf und Ausbildung	56
Abbildung 18	Gebote an die Eltern bei Entscheidungen über die Berufs- und Ausbildungswahl des Kindes	57
Abbildung 19	Verbot entwürdigender Erziehungsmaßnahmen	59
Abbildung 20	Einwirkung auf den Körper des Kindes	60
Abbildung 21	Leitvorstellungen bei Ausübung der gemeinsamen Sorge	61
Abbildung 22	Begründung der gemeinsamen Sorge bei verheirateten Eltern	63
Abbildung 23	Begründung der gemeinsamen Sorge	64
Abbildung 24	Möglichkeiten der Begründung der gemeinsamen Sorge	65
Abbildung 25	Formale Voraussetzungen eines Sorgerechtsantrags nach § 1626a Abs. 1 Ziff. 3 BGB	67
Abbildung 26	Begründung und Aufhebung der gemeinsamen Sorge im familiengerichtlichen Verfahren – Entscheidungsprinzipien –	69
Abbildung 27	Kindeswohlprüfung im Rahmen von § 1626a Abs. 2 BGB und § 1671 Abs. 1 Ziff. 2 BGB	70
Abbildung 28	Elterliche Kommunikationsprobleme und Kindeswohl	73
Abbildung 29	Zentrale Bestandteile (Teilbereiche) der Personensorge	76
Abbildung 30	Teilbereiche und Entscheidungsbefugnisse	78
Abbildung 31	Familiengerichtliches Verfahren bei Meinungsverschiedenheiten der Eltern über die Ausübung von Sorgerechten	79
Abbildung 32	Pflege des Kindes als zentraler Bestandteil der Personensorge	80
Abbildung 33	Erziehung des Kindes als zentraler Bestandteil der Personensorge	82
Abbildung 34	Aufenthaltsbestimmung des Kindes als zentraler Bestandteil der Personensorge	83
Abbildung 35	Entscheidungen im Rahmen des Aufenthaltsbestimmungsrechts	84
Abbildung 36	Beaufsichtigung des Kindes als zentraler Bestandteil der Personensorge	86
Abbildung 37	Wahrnehmung der Aufsichtspflicht unter Beachtung von Erziehungspflichten	88
Abbildung 38	Zuweisung von Entscheidungskompetenzen, § 1628 BGB – Voraussetzungen –	90
Abbildung 39	Zuweisung von Entscheidungskompetenzen im Rahmen von § 1628 BGB	91
Abbildung 40	Abgrenzung der Anwendungsbereiche von § 1628 BGB und § 1671 BGB	92